

Hermann Schlehner, Backnang

für Herbst & Winter

Damenkleiderstoffen

sowie Besatzartikel

und liefert billigste Preise zu.

Jacken und Regenmäntel

geben wegen Aufgabe dieser Artikel zu Spottpreisen ab.

Backnang.

Baumwollfanelle

karriert, gestreift, einfarbig und bedruckt in den neuesten Dessins, für Hemden und Kleider, empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Bwink.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das von mir seit 32 Jahren betriebene

Conditorei- & Spezereiwarengeschäft

an Herrn Julius Seeger, Conditor

Louis Kübler, Conditor.

Conditorei- & Spezereiwarengeschäft

käuflich erworben habe und in unveränderter Weise fortbetreiben werde.

Bewerbverein Backnang.

Außerordentliche Vollversammlung

Montag abend 8 Uhr bei G. Jung zur Beratung des neuen Statuts; sonstige Mitteilungen. Recht zahlreichem Besuch sieht entgegen

Der Ausschuß.

Tagesübersicht

Württembergische Chronik. Backnang, 30. Okt. Gestern und heute fand hier die Amtübergabe an Herrn Oberamtmann Käbler statt.

Sanitätsoffiziere, Beamte, Unteroffiziere oder Mannschaften bei der Fahne gestanden haben, ohne Rücksicht darauf, ob sie Mitglieder unseres Bundes sind oder nicht.

gegenüber der Frage nicht der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher überhaupt, sondern der tatsächlichen Umgehung des bis jetzt noch zu Recht bestehenden Gesetzes über die genannte Lebenslänglichkeit einzelner Gemeinden.

Louis Vogt, Backnang

für Herbst & Winter

Damenkleiderstoffen

vom einfachsten bis feinsten Geures.

Damen-Confectio.

Große Auswahl in: Capes, Umhängen, Jaquettes, Kragen, Regenmänteln

bei nur guten Qualitäten und neuestem Schnitt. NB. Plüsch-Capes, Jaquettes und Kragen werden sowohl in Seiden- und Wollplüsch nach Maß aufs sorgfältigste und pünktlichste angefertigt.

Ganz besonders mache auf eine große Partie Jacken, für Land passend, aufmerksam.

Thee-MESSMER

Bismarckhäringe Berliner Kollmops Russ. Kronjardinien sehr schöne Fische, empfiehlt durch direkten Einkauf am Seelplatz ausnahmsweise billig

Gebadene Fische bei vorzüglichem neuen Ebersberger, was zu freundlichst einladet

Gans-Essen, wozu freundlichst einladet

Samstag abend Gans-Essen, wozu freundlichst einladet

Morgen Samstag Mezel-Suppe wozu freundlichst einladet

Turnerbund Backnang Samstag, den 2. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Giesch)

Bisit-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

das Recht, den Schulheiß ohne weiteres wieder abzulegen. Auch der Rat ist noch Uebel, einen einmal nicht befähigten Ortsvorsteher der Regierung zum Trost immer wieder zu wählen.

ellen und gewerblichen Bedeutung Heilbronn und des württ. Unterlandes entsprechend zu gestalten, gilt es, auch die auswärtigen Geschäftskreise für das Projekt zu interessieren und als Aussteller zu gewinnen.

Methodistenkapelle. Nächsten Sonntag, mittags 2 Uhr Erntedankfest. Predigt von Herr Prediger Urech.

Deutsch-Conservativer Verein. Monats-Versammlung Freitag abend 8 Uhr Cafe Gärtlin.

Militär-Verein. Sonntag den 3. Nov., nachmittags 4 Uhr gesellige Unterhaltung bei Kamerad Ergeberger.

Aussichtsturm auf dem Kernen. Nachdem das erbetene Gutachten des Sachverständigen-Kollegiums über die eingereichten Turmbau-Entwürfe eingekommen ist, steht sich das Turmbau-Komitee in der angenehmen Lage, die letzte und endgültige Wahl unter den Turmbau-Plänen treffen zu können.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Heilbronn im Jahre 1897. Die Ausstellungserfrage, welche in den letzten Wochen wenig in die Öffentlichkeit gedrungen ist, nimmt nun feste Gestalt an.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Heilbronn im Jahre 1897. Die Ausstellungserfrage, welche in den letzten Wochen wenig in die Öffentlichkeit gedrungen ist, nimmt nun feste Gestalt an.

Stuttgart, 1. November. Die neueste Stellungnahme des württ. Staatsministeriums des Innern gegenüber der Frage nicht der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher überhaupt, sondern der tatsächlichen Umgehung des bis jetzt noch zu Recht bestehenden Gesetzes über die genannte Lebenslänglichkeit einzelner Gemeinden.

Ubernorf, 30. Okt. Nun gibt es in unserem Oberamt auch eine Gemeindefeuerwehr zu besorgen. Als der Gemeinderat der Steigerwaldmairie, welche bei einem Brande im letzten Sommer Wad- dienste leistete, eine Entschädigung hierfür verweigerte, wurde, wie man dem „Schw. B.“ schreibt, am letzten Sonntag kurzerhand Alarm gelassen, worauf die Steigerwaldmairie mit ihren Rekruten vor dem Rathaus antrat, um sofort Helm und alle „Zier“ abzugeben.

Langenau, 30. Okt. Nach hiesiger gelangten Nachrichten ist der 21. Jahre alte Schuhmacher Christian Bögel von hier bei Erlangen, Gerichts Markttheimfeld in Bayern, ermordet worden.

St. Gallen, 29. Okt. Gestern abend hielt Hr. Pfarrer Heigeler von Wingerhausen im hiesigen seit 1 Jahr bestehenden evang. Männerverein ein eingehendes und belehrendes Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Mönchsweins, wie dessen Orden von den Ursprüngen an bis zu ihrer Ausartung und schließlich dabei den Einfluß der verschiedenen Mönchs- und Nonnen-Orden nach sozial-ökonomischer und sittlich-religiöser Richtung.

Kirchentrübung. Am letzten Sonntag feierte, wie das „N. Egl.“ meldet, die Kirchengemeinde Kirchentrübung: Wlterberg das 50jähr. Jubiläum der Erbauung ihrer Kirche.

Schorndorf, 30. Okt. Gestern abend wurde Spitalpfleger Kommerl vom Kgl. Amtsgericht in Haft genommen. Er verläuft, soll es sich um Unterschlagung von südlichen Geldern zum Betrag von 49 000 M. handeln.

Gmünd, 30. Okt. Ein schweres Unglück hat unter Wasserwerk betroffen. Heute nachmittags 4 Uhr erlöste plötzlich ein furchtbarer Knall; der große Dampfessel bei dem Hauptschacht war zerlegt.

Berlin, 30. Okt. Bei der Le Bourget-Fest der Garde-Schützenbataillon hielt der Kaiser nach der Ansprache des Oberstleutnants Paulowski eine Rede, in der er für das Gelingen der Truppe dankte und dann weiter ausführte: Erst vor wenigen Wochen ritt ich den Weg, welchen das Bataillon 1870 bei Annanville unter dem Augenblicke zurücklegte.

Berlin, 30. Okt. Die Reichsanstalt für die geographischen Anstalten hat in der Ordnung den 16. August nicht der 18. August und ohne den 18. August nicht der 2. Sept. Die großen Tage mögen mit unauslöschlichen Letztern in uns verzeichnet bleiben.

Berlin, 31. Okt. Der Ausschuß des Bundes der Landwirte tritt zur weiteren Beratung über Maßnahmen zur Sicherung des Getreidehandels und zur Hebung der Getreidepreise am 4. November in Berlin zu zweitägiger Verhandlung zusammen.

Berlin, 31. Okt. Da die leitenden Häuser der Konfektionsbranche die Forderung der sozialistischen Kommission, bis 1. Februar 1896 eigene Betriebshäuser einzurichten, abgelehnt haben, wird am 24. Nov. ein Kongreß aller Konfektionsarbeiter und Arbeiterinnen nach Erfurt berufen, auf welchem ein allgemeiner Ausschuß geplant werden soll.

Kiel, 31. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich veröffentlichten eine Rundgebung, worin sie warmen herzlichen Allen danken, die durch opferwillige Unterstützung, mit Rat und That zur Bewirkung des Seemannshauses beigetragen haben.

Schramberg, 29. Okt. In der hiesigen evang. Volksschule wird nunmehr zur Verehrung einer dreifachen

St. Gallen, 29. Okt. Gestern abend hielt Hr. Pfarrer Heigeler von Wingerhausen im hiesigen seit 1 Jahr bestehenden evang. Männerverein ein eingehendes und belehrendes Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Mönchsweins, wie dessen Orden von den Ursprüngen an bis zu ihrer Ausartung und schließlich dabei den Einfluß der verschiedenen Mönchs- und Nonnen-Orden nach sozial-ökonomischer und sittlich-religiöser Richtung.

St. Gallen, 29. Okt. Gestern abend hielt Hr. Pfarrer Heigeler von Wingerhausen im hiesigen seit 1 Jahr bestehenden evang. Männerverein ein eingehendes und belehrendes Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Mönchsweins, wie dessen Orden von den Ursprüngen an bis zu ihrer Ausartung und schließlich dabei den Einfluß der verschiedenen Mönchs- und Nonnen-Orden nach sozial-ökonomischer und sittlich-religiöser Richtung.

St. Gallen, 29. Okt. Gestern abend hielt Hr. Pfarrer Heigeler von Wingerhausen im hiesigen seit 1 Jahr bestehenden evang. Männerverein ein eingehendes und belehrendes Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Mönchsweins, wie dessen Orden von den Ursprüngen an bis zu ihrer Ausartung und schließlich dabei den Einfluß der verschiedenen Mönchs- und Nonnen-Orden nach sozial-ökonomischer und sittlich-religiöser Richtung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Samstag den 2. November 1895.

64. Jahrg.

Nr. 170.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für vier Wochen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reckonimeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen finden statt:

In Mainhardt am dem Kirchplatz, Mittwoch den 6. November, nachmittags 3 Uhr für Großlach und Neufürstenthu. **In Backnang in der Turnhalle am Donnerstag den 7. November, nachmittags 3 Uhr** für Backnang. **In Backnang in der Turnhalle am Freitag den 8. November, vormittags 9 Uhr** für Almersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großbach, Heiningen, Heutenbach, Jax, Lippoldswiler, Maubach, Oberweibach, Oppenweiler, Nietenau, Reichenberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweibach und Waldrems. **In Murrhardt im Klosterhof am Freitag den 8. November, nachmittags 3 Uhr** für Murrhardt, Fornsbad, Grab, Sechelsberg, Oberbrüden, Mühle, Sulzbach und Spiegelberg. Es haben zu erscheinen die Mannschaften der Reserve, sämtliche Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, also die Jahresklassen 1895 bis einschließlich 1888, sowie diejenigen Landwehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1883 eingetreten sind. Besondere **Gestaltungssätze** geben den Mannschaften nicht zu. **Die Militärpapiere sind mitzubringen; jeder Mann hat mit gewaschenen Füßen und reiner Fußbekleidung zu erscheinen.** Die Herren Offiziere, Warten und Beamten gehen besondere Gestaltungsbefehle zu. **Comburg, 12. October 1895.** Königlich Bezirkskommando Hall.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

gehen heute die Listen der fingierten Steuerkapitale gemäß § 8 der Minist.-Verf. vom 18. Juni 1891 (Regbl. S. 154) behufs Eröffnung des Schätzungsergebnisses an die Betriebsunternehmer zu. Die Formulare zu Katasternachweisungen (Art. 22 des Gesetzes vom 30. Mai 1891) liegen bei. **Backnang, den 1. Nov. 1895.** R. Oberamt. Frommelb, M.

Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang.

Lehter

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Meßgers Gustav Heller in Sulzbach bringe ich die vorhandene Liegenschaft, als **1/2te an Gebäu. Nr. 126 A 1 a 33 qm Wohnhaus und Hofraum mit eingetragener Metzgerei.** 1/2te an Gebäu. Nr. 126 A 87 qm Scheuer, einen Kelleranteil unter dem Wohnhaus Nr. 17, 24 a 04 qm eingetragenen Gras- und Baumgarten in Hallgärten, 4 a 33 qm Land alba, angefangen zu 4900 M., angekauft zu 3550 M. **am Dienstag den 5. November 1895, vormitt. 10 Uhr,** auf dem Rathause in Sulzbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Angeh. 1/2tel. Kaufinteressenten werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das **Ergebnis** dieses Aufstreichs im Voraus genehmigt ist. **Murrhardt, 24. October 1895.** Konkursverwalter: Amtsnotar G a u p p.

Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gustav Heller, Meßgers in Sulzbach, kommt **am Mittwoch den 6. Novbr. 1895, von vormitt. 9 Uhr an,** die vorhandene Fahrnis, als:



1 silberne Taschenuhr, 6 silberne Kaffeebüchsen, Bücher, Mannschilde, worunter 1 schwarzer Knag, 1 vollkänd. Bett nebst Feder, Bettgewand und Einwand, Küchengeschirr, worunter viel Porzellan, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrat, 2 Fässer im Gehalte von je 1 Eimer, Kübelgeschirr, 1 Partie Bau- und Brennholz, Dung; ferner **nachmittags 3 Uhr:** Ca. 80 Ztr. Heu und Stroh, 126 Habergarben, **Meßgerhandwerkzeuge,** worunter 1 Hackmaschine, 1 Wurfmashine, 1 Durckschlammmaschine, 1 Schmalpresse, 1 Wage mit Gewicht, 1 Eistasten, 1 kupf. Wurststempel und 1 Meßgerwagen in der Heller'schen Wohnung gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen. **Murrhardt, 24. October 1895.** Konkursverwalter: Amtsnotar G a u p p.

Wir suchen 8000—10000 Mk. sofort aufzunehmen.

Darlehenskassen-Verein Spiegelberg e. G. m. u. S. Vorsteher: Leibold.

Dr. med. Souhay

früher Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik Tübingen hat sich in Stuttgart als

Augenarzt

niedergelassen. Wohnung: Keppelerstraße Nr. 1, 2 Treppen, gegenüber dem Hotel Viktoria nächst dem Bahnhof.) Sprechstunden von 10—1 und 3—5, Sonntags von 10—12 Uhr.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Großbottwar, 31. Okt. Der Gesamtflächeninhalt der auf hiesiger Markung liegenden Wälder beträgt 190 ha, wovon etwa 160 ha im heurigen Ertrag gestanden sind. Geblüht wurden 6000 hl Ertrag, so daß auf 1 ha etwa 37 hl zu rechnen sind. Wenn man 50 M. als mittleren Durchschnittspreis pro 1 hl annimmt, so berechnet sich der Gesamtertragswert auf 300000 M. Von dem geschätzten Ertrag sind etwa 4560—5000 hl größerem Teil auf dem Wege des „Belienwirtschafthaus“ wieder abgesetzt zu werden. — Heute wurde auf dem hiesigen Bahnhof französisch-lothringisches Obst von 5—4,80 M. per 1 Ztr. verkauft.

Stuttgart, 30. Okt. Der Handel mit fremdem Mostobst ist in diesem Herbst eine ebenso verlustreiche als ärgerliche Sache. Nützlich wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof ein Wagen französischer Äpfel um ganze 82 Mk., ein anderer um 180 Mk. verkauft, weil begreiflicherweise die Ware größtenteils verdorben war. Nun hatte aber jeder Wagen über 600 Frs. allein an Fracht gekostet und die Äpfel selbst waren auch nicht gerade billig bezahlt worden. Ein hiesiges Konjortium hatte in der Nähe von Le Mans (Frankreich) einen dableih anfangigen Deutschen beauftragt, im Sarthe-Gebiete Äpfel aufzukaufen und ihm hiezu 15000 Frs. bar überhandt. Der Mann hat zwar ziemlich viel Äpfel aufgekauft, diese aber nicht bezahlt und erklärte nun seinen Auftraggebern, er habe diese 15000 Frs. bloß zu Meißelpfen verwendet müssen. Ein Teilnehmer des Stuttgarter Obsthändlerkonjortiums rißte auf diese Mißverständlichkeit hin sofort nach Le Mans, blieb aber länger als 2 Tage in der Stadt und verfuhr dabei sich rechtzeitig bei der Polizei anzumelden, wie das dortige Fremdengeleit vorschreibt. Infolgedessen wurde unser Stuttgarter auch noch verhaftet und zu 50 Frs. Geldstrafe verurteilt. Noch schlimmer als diesem Händlerkonjortium ist es dem Stuttgarter Konsumverein mit seinem Ostmost ergegangen, obgleich der letztere in einer Zuschrift an den Merkur dies abzuleugnen verucht. Der Stuttg. Konsumverein hat nachweislich ca. 50 Waggons ausländische Äpfel noch während des heißen Monats September hieher geliefert bekommen, konnte diese Unmasse von Äpfeln nicht sofort mahlen, pressen und an seine Abnehmer abliefern, weshalb es kaum einem Zweifel unterliegen kann, daß dies ganze Quantum schwarz und sauer wird. Damals kostete der Waggon Äpfel durchschnittlich 1000 M. fco. Bahnhof Stuttgart; rechnet man hiezu die Kosten der Zufuhr vom Bahnhof, des Mostens und der Ablieferung an die Abnehmer, so dürfte sich allein hieraus für den Konsumverein ein Verlust von allein mindestens 60000 M. ergeben. Für letzteren ist es ein schmerzlicher Trost, daß auch die Privatobsthändler Geld verlieren, denn letztere haben den Verlust allein zu tragen, der Konsumverein aber schädigt seine Mitglieder, die doch größtenteils von dem Obsthandel nichts verstehen und an ihm auch nicht teil haben wollen, in ganz empfindlicher Weise. Die nächste Generalversammlung des Konsumvereins dürfte deshalb, wie man schon jetzt unter der Hand hört, ziemlich stürmisch verlaufen.

Neuerliche Nachrichten.

Berlin, 1. Nov. Die „Kreuztg.“ erfährt aus bester Quelle, der Reichstag werde zum 12. Dez. einberufen. Eine amtliche Bekanntmachung dürfte morgen erfolgen.

* Aus Berlin melden die M. N. N.: Am 14. Nov. soll die Petition der gesamten Berliner Innungsmeister beraten werden, in welcher die Regierung aufgefordert werden soll einen Termin festzusetzen, in welchem sie den Befähigungsnachweis einzuführen bereit sei. **Aus Arco** meldet die M. Fr. P.: Dem Jeronimmeister der Königin von Württemberg Frhr. von Reichenstein, der gegenwärtig in Gardone am Garabate sich befindet, wurde eine große Gelbsumme mit Pretiosen gestohlen. Von den Dieben hat man bis jetzt noch keine Spur. **Rom, 1. Nov.** Die Agenzia Stefania meldet aus Masanob: General Barotieri ist unter lebhaften Kundgebungen, auch der eingeborenen Bevölkerung, in Masanob wieder eingezogen. In Folge des Sieges bei Debraailot, der Verhandlungen bei Masale und der Festsetzung der Italiener am Tigrisfluß ist die Wiederannahme des Handels nach dem Innern des Landes gesichert. **Aus London** meldet das „Berl. Tagebl.“: Einer Depeche aus Shanghai zufolge hätte zwischen Rußland und Japan ein friedliches Abkommen über Korea stattgefunden.

Fruchtpreise.

Backnang, den 30. Oktbr. 1895.

	höchst	mittel	niedert
Dinkel 6 M.	— Pf. 5 M.	88 Pf. 5 M.	50 Pf.
Gaber 6 M.	— Pf. 5 M.	90 Pf. 5 M.	80 Pf.
Heu 2 M.	50 Pf.	bis 2 M.	70 Pf.
Stroh 1 M.	60 Pf.	bis 1 M.	80 Pf.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 44.

immer ganz unwillkürlich die Gestalt meines Onkels vor Augen steht! Mir ist es oft so, als müßte er selber der Verfasser dieses Liedes sein. Es paßt ganz genau auf ihn. Ein leidenschaftlicher Jäger ist er wenigstens, das weiß ich. Und ob die Endströmpfe nicht auch stimmen könnte? Und dennoch hab ich harter Mann Die Liebe auch gefühlt! Könnte ich nur einmal die Gedanken sehen, die hinter dieser hohen Stirn kreisen und ganz leise, heimlich meine Hand auf sein Herz legen. Ob das wohl ebenso pocht, wie bei anderen Menschen? — Um Gottes willen! Was schreie ich nur? Weh mir, wenn ein anderer diese thörichten Worte zu lesen bekäme? — Es ist Herbst geworden. Lange habe ich nichts in dieses Buch hinein geschrieben. Mir fehlte die rechte Schreiblust dazu. — Wenn ich jetzt meine einsamen Spaziergänge mache, dann raschelt das Laub weiß und braun unter meinen Füßen. Kein süßer Vogelklang jubelt mir mehr den Willkommenruf entgegen. Die Molotfräuler sehen schmucklos da gegen. Das traurige Bild der Vergänglichkeit! Und ich bin noch immer hier in Salspia! Papa ist noch nicht zurück von seiner Reise. Wer weiß, wann er sein Kind heimrufen wird! Ich habe im Herzen ein Gefühl, das wie leises Heimweh ansteht. — Auch Onkel Wolfgang ist noch hier! In Großmutter's innigster Freude wird er fürs Erste auch nicht an die Worte denken. Er kann es nicht, sonst hätte ihn seine Wanderlust gewiß schon, wer weiß, wohin, geführt. — Der Verwalter von Tannhagen ist seit längerer Zeit schwer erkrankt, und da ein Vertreter nach Daniels Aussage bis jetzt noch nicht gefunden werden konnte, verwalter er das Gut selbst. Er wohnt und schläft dort und kommt nur zum Mittagessen zu uns herüber. (Fortsetzung folgt.)

gebung schiebt: „Möge das Seemannshaus eine gern besuchte, liebe Heimstätte für unsere Seeleute werden! Möge es in reichem Maße ihrer stilllichen Wohlfahrt dienen und dazu beitragen, daß Deutschlands Seeleute sich die Anerkennung, Achtung und moralische Hochachtung erhalten, welche sie sich überall in der Welt in hervorretender Weise zu erwerben gewöhnt haben!“ Das Seemannshaus soll morgen eröffnet werden.

Cefternförde, 30. Okt. Heute nachmittags 5 Uhr wurde hier das vom Kaiser gestiftete Denkmal für die bei Missunde im Jahre 1864 gefallenen Preußen feierlich eingeweiht. Die Weibere hielt Hauptpastor Niffel.

München, 31. Okt. Im Staatsministerium des Auswärtigen ist heute zwischen dem bayr. Bevollmächtigten Ministerialdirektor v. D'Alwald und dem württemb. Bevollmächtigten Baudirektor v. Fuchs und Direktor v. Major ein Staatsvertrag zur Herstellung einer Bahnverbindung von Lindau nach Friedrichshafen, vorbehaltlich der beiderseitigen allerhöchsten Genehmigung, abgeschlossen und vollzogen worden. Die Bahn soll nach den Normen der Hauptbahnen ausgeführt werden. (Sch. M.)

* **Aus Bayern.** Habersfeldtreiben werden wieder in verschiedenen Teilen Oberbayerns gehalten. In der Nacht auf Sonntag versammelten sich auf dem freien Felde gegenüber dem Bahnhofs Sauerlach etwa 200 Haberer, um einen neuen „Habersfeld“ zu profilieren. Einige Haberer forberten in höflichen Worten den Stationsvorstand auf, er solle doch telegraphieren. Dies war jedoch aus dem Grunde nicht möglich, weil die Haberer vorfrüherer Weise die Leitung hielten hatten. Nach Beendigung der Profilierung zerstreuten sich die Haberer, ohne weiteren Spießel gemacht zu haben. In der Nacht zum Sonntag wurde in Steinböring ein Habersfeldtreiben in größerem Maßstabe gehalten. Es beteiligten sich daran gegen 300 Mann, welche sogar eine Musikkapelle bei sich führten.

Cefternreich-Lugarn. **Laibach, 31. Okt.** Den Bewohnern des Laibacher Moores gelang es zum größten Teil, vor dem Hochwasser in benachbarte Dörfer zu flüchten. Wegen Vernichtung sämtlicher Lebensmittel wird eine Hungersnot befürchtet.

Frankreich.

Paris, 30. Okt. Der Amerikaner Trowitch und Sohn in Frankfurt a. D. ist auf der internationalen Ausstellung zur Erinnerung an die 100jährige Gründung der Lithographie in Paris von der Jury für Reproduktion von Gemälden alter Meister in Farbendruck ebenfalls die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille zuerkannt worden.

Litterarisches.

Von der „**Jllustr. Geschichte des Krieges 1870/71**“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart), dem verbreitetsten Werke über den deutsch-franz. Feldzug, sind bis jetzt 14 Lieferungen erschienen. Durch die frühe, allgemein verständliche Darstellung, vor allem durch den überreichen Bilderreichtum und durch den fast ungläublich billigen Preis (die Lieferung kostet nur 25 Pf.) hat das Werk seinen großen Erfolg auch reichlich verdient. Da die nächsten Lieferungen uns gerade in die Kämpfe um Orleans, in die Tage des denkwürdigen Winterfeldzugs an der Loire versetzen, machen wir aufs neue auf die „**Jllustr. Geschichte des Krieges 1870/71**“ aufmerksam; niemand wird es bereuen, sich das interessante und doch so beispiellos billige Buch angeschafft zu haben.

Mein Onkel Wolfgang.

Tagebuchblätter von Magda Fuß.

(Fortsetzung.)

Der arme Herr Gerhardt: Ich fürchte allen Ernstes, Minni hatte Recht mit ihrer Behauptung von damals. Wir hatten zum erstenmal seit Onkels Antritt unseren Wälderabend. Gerhardt brachte mir einen entzückenden, kleinen Waldblumenstrauch. Als ich ihn dankend anließ, traf mich ein seltsamer Blick aus seinen guten Augen. So muß die Liebe blicken, durchführte es mich heiß und sehnsuchtsbange — Warum kann ich ihn nicht wieder lieben? Er ist ein ordentlicher, tüchtiger Mensch mit guten Schul- und Fachkenntnissen und hat nur aus Not — er kommt aus armer, aber kinderreicher Familie — nicht die höhere Fortkariere einschlagen können. — Warum kann ich, die ich weber auf hohen Stand noch vornehmen Namen viel gebe, seine Liebe, wenn er sie anders wirklich für mich empfindet — nicht erwidern? — Ich hätte mir den süßen Blumenring am liebsten als Schmuck in den Gürtel gesteckt; aber ich darf ja nichts thun, was ihn zu falschen Schlüssen führen könnte. So stellte ich denn die armen Waldblumen nur in ein Wasserglas. — Aber es trug sich noch etwas anderes an jenem Abend zu, und darüber komme ich wieder nicht fort mit meinen grübelnden Gedanken. Als Onkel Wolfgang hörte, daß wir zu müßigeren beschäftigen, gab er sich als großen Musikfreund aus und bat dringend, als Zuhörer dabei sein zu dürfen. Diese Bitte war nun eigentlich ganz überflüssig. Denn als Sohn des Hauses konnte er so wie so thun, was ihm beliebt. — Ich dachte natürlich, in ihm den eifrigsten und anhänglichsten Zuhörer gefunden zu haben. Anfangs lächelte ich das auch zu bewachen. Er lauschte mit dem größten Interesse auf unsere kleinen Vorträge.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o h in Backnang.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache **am Montag den 4. November** und es haben sich diejenigen Schüler, welche nicht schon in Frühjahr aufgenommen wurden, an genanntem Tage **abends 8 Uhr** in dem vorderen Zimmer der **Realschule** (Bahnhof), mit Feder und Schreibunterlage versehen zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden. Das Schulgeld beträgt für die nicht fremdsprachl. Fächer und das Zeichnen je 1 M., für die Sprachkurse (gleichviel ob einen oder beide) 4 M.

Der Vorstand

des Gewerbeschulrats: Stadtschulrath G o d. der Fortbildungsschule: Reallehrer M e r g e n t h a l e r.

Rechtsanwalt Föhr

hat sich in Ludwigsburg niedergelassen. Bureau: Schornborferstraße Nr. 25, nächst dem Kgl. Amtsgericht. M.

Man verlange nur: **Phönixwolle** in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht färbend. Das **erste Kammgarn**, welches gegen Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im **Vollgewicht** 50 Gramm trägt nobige Fabrikmarke. In allen grösseren Garngeschäften zu haben. Man hüte sich vor Imitationen.

Ziehung am **5. November 1895.** Auf 25 Loose schon ein Treffer. **Hauptgewinn: 50000 Mk.** 3241 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von M. 107800.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie. Hauptgewinne: 50,000, 20,000, 5000, 2000 M. etc. Lose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die Generalagentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 20.